

# GESCHÄFTSBERICHT

---

deutsche internet versicherung ag

2009



**deutsche internet**  
versicherung ag

---

deutsche internet versicherung ag

Ruhrallee 92 – 44139 Dortmund

[www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)  
[www.deutscheinternet.de](http://www.deutscheinternet.de)

Bericht über das  
Geschäftsjahr 2009

vorgelegt in der ordentlichen  
Hauptversammlung  
am 23. Juni 2010



**deutsche internet**  
versicherung ag

---

## Kennzahlen der deutsche internet versicherung ag

		2009	2008	2007	2006	2005
Anzahl Versicherungsverträge		28.406	31.440	29.682	25.589	18.572
Beiträge brutto	TEUR	8.107	9.074	8.808	8.175	6.556
Beiträge f.e.R.	TEUR	2.234	2.509	2.421	2.175	1.765
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	TEUR	2.119	2.440	2.209	1.842	1.411
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	TEUR	49	-196	-175	-369	-183
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	56	259	227	438	257
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	277	319	312	144	71
Überschuss vor Steuern	TEUR	333	578	539	582	328
Jahresüberschuss	TEUR	227	272	174	570	328
Kapitalanlagen	TEUR	7.000	6.692	5.696	5.100	2.300
Eigenkapital	TEUR	4.902	4.675	4.404	4.230	1.659
Versicherungstechnische Rückstellungen f.e.R.	TEUR	2.474	2.259	2.041	1.624	1.169

# deutsche internet versicherung ag – ein modernes Konzept

## Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „echter“ Online-Kfz-Versicherer und bietet erstklassigen, innovativen und günstigen Kfz-Versicherungsschutz in den Sparten „Haftpflicht“, „Kasko“ und „Schutzbrief“ an.

Wir verstehen uns als serviceorientiertes Unternehmen mit außergewöhnlicher technischer Funktionalität. Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen im Internet. Durch den Verzicht auf kostspielige Geschäftsstellen, Call-Center und aufwändige Werbung sowie durch die konsequente Nutzung des Internets ergeben sich Kosteneinsparungen. Diese geben wir in Form günstiger Beiträge – bei hohem Serviceniveau – an unsere Kunden weiter.

## Service

Die Überzeugung, dass hervorragender Service auch im Online-Bereich angeboten werden kann, hat uns bereits seit der Gründung der Gesellschaft dazu veranlasst, die Serviceorientierung kontinuierlich auszubauen. Unser Online-Service beinhaltet die durchdachte Nutzung aller Vorteile, die das Internet zu bieten hat. Rund um die Uhr können u. a. Angebote berechnet, Verträge abgeschlossen und geändert, elektronische Versicherungsbestätigungen (eVB) angefordert sowie Schadenmeldungen erstellt werden. Darüber hinaus sind wir für unsere Kunden nach dem Vertragsabschluss auch telefonisch erreichbar. Insbesondere bei Schadenfragen kann auf eine qualifizierte telefonische Beratung durch unsere Spezialisten zurückgegriffen werden.

Unsere außerordentliche Betonung des Serviceaspekts wurde bereits mehrfach durch den TÜV Saarland in einer repräsentativen Kundenbefragung bestätigt. Bereits dreimal haben wir unseren Service freiwillig überprü-

fen lassen. Mit der (Schul-)Note 1,52 wurde die Servicequalität und Kundenzufriedenheit in 2009 durch unsere Kunden bewertet – der bislang besten Auszeichnung im Bereich Kfz-Versicherungen. Damit konnten die hervorragenden Ergebnisse aus 2005 (1,66) und 2007 (1,56) noch verbessert werden. Die Zertifizierung basierte auf einer Online-Umfrage bei unseren Kunden. Dieses Ergebnis ist für uns ein klares Votum, dass Servicequalität und Internet keineswegs im Widerspruch stehen müssen. Gleichmaßen ist es auch eine Verpflichtung, unsere Kunden und potenziellen Kunden auch zukünftig durch den optimalen Mix aus Preis, Leistung und Service zu überzeugen.

## Kommunikation

Mit der Erweiterung unserer Kommunikationselemente um so genannte „Social Media“-Komponenten wie einen „Corporate Blog“, Twitter oder Video-Kommunikation haben wir erneut unsere Bedeutung als Innovationsführer der Branche bewiesen: Unter [www.deutscheinternet-blog.de](http://www.deutscheinternet-blog.de) haben wir seit Mai 2007 als erste Versicherung im deutschsprachigen Raum ein Weblog eröffnet. Autoren des Blogs sind unsere Mitarbeiter aus ganz unterschiedlichen Bereichen, die über ihre Erfahrungen berichten und aktuelle Versicherungsthemen zur Diskussion stellen. Mit dem Weblog bieten wir unseren Kunden, der Presse und allen Interessierten ein neues Dialogformat zum Austausch über die Kfz-Versicherung. Gerade bei sensiblen Themen wie dem Schadenservice möchten wir mit der Integration des Weblogs zu noch mehr Transparenz in unserer Kommunikation beitragen.

Neu in 2009 sind neben der Kommunikation auf Twitter auch die Integration von Videos auf unserer Homepage sowie ein eigener youtube-Kanal. Auch dadurch setzen wir unsere innovative Online-Strategie fort. In zunächst acht Videos erhalten Verbraucher wichtige Tipps,

was sie über die Kfz-Versicherung wissen sollten. In einfachen Worten und anschaulichen Beispielen erklären Vorstand wie Mitarbeiter aus den Fachabteilungen unter anderem, wie sich ein Versicherungsbeitrag errechnet, wie nach einem Unfall der Schaden reguliert wird oder wie der Online-Vertragsabschluss funktioniert – authentisch und lebensnah. Für die Kundenansprache nutzen wir die gesamte Vielfalt des Internets und sorgen somit möglichst persönlich dafür, dass unsere Kunden ihre Entscheidungen gut informiert treffen.

Zudem haben wir unsere Kommunikation mit der Ratgeberseite [www.sicher-auto-fahren.de](http://www.sicher-auto-fahren.de) erweitert. Das Autofahrerportal bietet Tipps zur Fahrsicherheit und zum Gebrauchtwagenkauf. Es unterstützt damit technisch weniger versierte Autofahrer, ihr Fahrzeug fit zu halten und sicher durch den Verkehr zu kommen. Wir möchten damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und Autofahrer dabei unterstützen, ihr Kfz instand zu halten. Ein ähnliches Konzept wird bereits seit 2007 auch mit [sicher-motorrad-fahren.de](http://sicher-motorrad-fahren.de) verfolgt.

### **Online-Auftritt**

In einem frischen und zeitgemäßen Design erscheint unsere Homepage. Eine einfache Navigation sowie die Vernetzung mit den Ratgeberseiten und dem Weblog bilden das Gerüst des Auftritts. Er bietet eine Navigation, die mit wenigen Mausklicks alle Informationen, den Ratgeber, den Tarifrechner und den Kundenbereich intuitiv erschließt. In unserem Online-Kundenbereich haben unsere Kunden alle relevanten Vertragsänderungen in eigener Hand. Ergänzt wird der Online-Kundenbereich durch Informationen über den Schadenverlauf und einen Schadenrückkaufrechner. Mit der Schadenauskunft können Kunden den Spezialisten über die Schultern schauen. Sie haben Einblick in den Bearbeitungsstand eines gemeldeten Schadens und können direkt mit

dem Sachbearbeiter telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen. Während wir unsere Versicherungsangebote regelmäßig über die Jahre hinweg weiterentwickeln, optimieren wir auch fortlaufend unsere Homepage, frisken dadurch unsere Marke auf und verbessern die Orientierung für Kunden und Interessenten erheblich.

### **Sicherheitskonzept**

Gerade Online-Versicherer müssen sich mit einem weit verbreiteten Vorurteil befassen: der fehlenden Datensicherheit. Um diesem Gedanken entgegenzuwirken, unterziehen wir uns seit 2005 regelmäßig einer freiwilligen Prüfung durch die TÜV Rheinland-Group hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit. Der TÜV Rheinland hat uns bescheinigt, dass wir allen Anforderungen für einen sicheren Umgang mit Kundendaten gerecht werden. Zudem wird mit dieser Zertifizierung bestätigt, dass unsere Computersysteme auch vor Angriffen von so genannten Hackern wirksam geschützt sind. Somit konnten und können wir in Sachen Datensicherheit und Datenschutz dazu beitragen, bestehende Hemmnisse gegenüber dem Medium Internet abzubauen und zugleich Vertrauen aufzubauen – und das kontinuierlich.

Alle uns beim Besuch unserer Webseite anvertrauten personenbezogenen Daten werden verschlüsselt übertragen. Hierzu setzen wir das anerkannt sichere SSL-Verfahren auf Basis einer 256-Bit-Verschlüsselung ein. Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt. Jeder Kunde kann sich nach Abschluss eines Vertrages eine persönliche Kennung und ein Passwort (PIN) selbst vergeben. Mit diesen Zugangsdaten kann er dann im speziell abgesicherten Kundenbereich beispielsweise alle relevanten Vertragsänderungen online durchführen oder gewünschte Vertragsinformationen abrufen.

Weiterhin verzichten wir im Sinne des Datenschutzes konsequent auf den Einsatz von Zählpixeln (so genannte Web-Bugs), die Informationen über das Nutzerverhalten der Kunden liefern.

### **Marktakzeptanz**

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept wird am Markt weiterhin positiv aufgenommen. Unsere günstigen Tarife erhalten in unabhängigen Versicherungsvergleichen dauerhaft Spitzenplätze. Dass wir den Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen müssen, zeigt auch unser neutraler Online-Versicherungsvergleich mit fast 100 teilnehmenden Autoversicherern. Diesen Service bieten wir ebenfalls kostenlos auf unserer Website an.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die beständige Optimierung unserer Homepage. Funktionalität und Übersichtlichkeit garantieren ein optimales Handling, während auf störende Werbung oder Pop-Ups im Interesse unserer Kunden konsequent verzichtet wird. Des Weiteren wird unsere Homepage im Sinne unserer Kunden laufend mit kundenfreundlichen Diensten erweitert. So bieten wir beispielsweise zum Jahreswechsel unseren Kunden einen Tarifwechselrechner an, mit dem sie schnell ein Angebot auf der Grundlage des neuen Tarifs berechnen und im Anschluss den Vertrag direkt umstellen können. Mit unserem Tarifwechselrechner informieren wir auch Altkunden aktiv über den neuen Tarif – und damit über mögliche Beitragseinsparungen. Durch dieses marktuntypische Vorgehen wurde die Kundenbindung deutlich verstärkt.

Eine weitere wichtige Säule dieses Erfolgs ist die Zufriedenheit der Kunden mit unseren




Leistungen. Viele Neukunden sind durch die Empfehlung bereits bei uns versicherter Freunde, Bekannte oder Verwandte auf uns aufmerksam geworden und haben sich von unserem modernen Konzept überzeugen lassen. Unter dem Motto „Kunden werben Kunden“ honorieren wir diese Empfehlungen mit einer Prämie für jeden geworbenen Neukunden.

Nicht zuletzt ist unser leistungsstarkes und innovatives Produktangebot ausschlaggebend für die erfolgreiche Marktpositionierung. So war die Clever-Kasko (seit 2008: Sorglos-Kasko) branchenweit der erste Kasko-Tarif mit Werkstattbindung und somit Wegbereiter für eine gesamte Branche. Weitere attraktive Bestandteile unserer Tarife sind beispielsweise der im Oktober 2008 eingeführte Rabattschutz oder die so genannte GAP-Deckung zur finanziellen Absicherung von Leasingfahrzeugen. Versichert ist bei der GAP-Deckung der Differenzbetrag zwischen dem vom Kaskoversicherer zu erstattenden Wiederbeschaffungswert und dem Ablöswert/ Restbuchwert des Leasinggebers.

Die hohe Marktakzeptanz zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg zweifelsohne der richtige ist. Wir werden uns aber keineswegs auf diesem Erfolg ausruhen, sondern unser Konzept „Top-Leistungen zu beachtlichen Konditionen“ kontinuierlich weiterentwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:

 [www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)  
 [www.deutscheinternet.de](http://www.deutscheinternet.de)

 [www.deutscheinternet-blog.de](http://www.deutscheinternet-blog.de)  
 [www.sicher-motorrad-fahren.de](http://www.sicher-motorrad-fahren.de)  
 [www.sicher-auto-fahren.de](http://www.sicher-auto-fahren.de)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	7
Lagebericht	8
1. Wirtschaftsbericht	8
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
- Geschäftsverlauf	10
2. Risikobericht	18
3. Nachtragsbericht	21
4. Prognosebericht	21
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Jahresabschluss	24
1. Bilanz zum 31. Dezember 2009	24
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009	26
3. Anhang	28
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2009	28
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009	34
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2009	38
- Sonstige Angaben	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41
Bericht des Aufsichtsrats	42

# Unternehmensorgane

## Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,  
Vorstandsvorsitzender,  
Vorsitzender

lic. oec. HSG Stefan Andersch, Köln,  
Vorstandsmitglied,  
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Inform. Diether Rittinghaus, Schwerte,  
Vorstandsmitglied i. R.

## Vorstand

Dipl.-Inform. Jürgen Kraus, Hagen

Dipl.-Betriebsw. Falko Struve, Lüdinghausen

# Lagebericht

## 1. Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Allgemein

Deutschland war 2009 – wie auch viele andere Länder – von der schwersten Rezession seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs betroffen, die auch einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 5 % mit sich brachte. Die Abwärtsdynamik der Wirtschaft konnte allerdings gegen Jahresende gestoppt werden. Die in der deutschen Nachkriegsgeschichte einmaligen Eingriffe in den Wirtschaftskreislauf – sei es durch Konjunkturpakete nie gekanntes Ausmaßes, Verstaatlichung einzelner Banken oder Garantiezusagen und Kapitalhilfen in Milliardenhöhe – haben eine noch dramatischere konjunkturelle Entwicklung bisher erfolgreich verhindert. Ausgesprochen robust haben sich in Deutschland der private und staatliche Konsum gezeigt. Hier spiegelt sich nicht zuletzt auch die nach wie vor vergleichsweise stabile Einkommenssituation der privaten Haushalte wider. Offensichtlich haben staatliche Stützungsmaßnahmen wie die Verlängerung von Kurzarbeit oder die „Umweltprämie“ im Kfz-Markt positive Auswirkungen gehabt. Einen mildernden Effekt hatten auch die staatlichen Einkommensersatzleistungen. Ziel der Stützungsmaßnahmen war es zudem, die private Nachfrage und den Arbeitsmarkt bis zu einer konjunkturellen Erholung möglichst zu stabilisieren. Die steigenden Arbeitslosenzahlen gegen Jahresende geben allerdings zu der Vermutung Anlass, dass dieses Ziel nur teilweise erreicht werden konnte.

Die Notenbanken haben auf die Krise weltweit mit Niedrigstzinsen und einer drastischen Erhöhung der Geldmengen reagiert und die Kapitalmärkte mit Liquidität versorgt. Dieses Kapital wurde aber nicht im erhofften Umfang als Kredite an die Wirtschaft weitergeleitet,

sondern stattdessen zum einen von den Banken genutzt, um sich aus der durch Staatshilfen bedingten Kontrolle durch den Staat zu befreien, und zum anderen an den Aktien- und Rohstoffmärkten eingesetzt. So wurde bei einem Kapitalmangel in der Realwirtschaft für einen Kapitalüberschuss auf den Finanzmärkten gesorgt, der sich in den für eine Rezession atypischen Kursgewinnen an Aktien- und Rohstoffbörsen niederschlug. Bereits 2009 warnten daher Experten vor einer erneuten Blasenbildung auf den Finanzmärkten.

#### Schaden- und Unfallversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung war im Jahr 2009 eine Stagnation der Bruttobeitrags-einnahmen zu verzeichnen. Demgegenüber stand ein Anstieg der Geschäftsjahresschadenaufwendungen um 1,3 %. Der anziehende Schadenverlauf war insbesondere mit Blick auf die Rechtsschutz-, Transport- und Kreditversicherung auch eine Folge der Wirtschaftskrise. Die beide Entwicklungen sowie das Abwicklungsergebnis aus den Vorjahresschäden und die Betriebskosten berücksichtigende Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote brutto) nahm im Berichtsjahr um rund 2 Prozentpunkte auf rund 97 % zu. Der versicherungstechnische Bruttogewinn der Kompositversicherer sank um gut ein Drittel auf 1,7 Mrd EUR.

Bereits im fünften Jahr in Folge führte ein extremer Preiskampf in der beitragsstärksten Sparte Kraftfahrt zu einer Verringerung der Beitragseinnahmen. Sie gingen 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % zurück. Die Geschäftsjahresschadenaufwendungen sanken hingegen nur unterproportional um 0,8 %. Die Kraftfahrtversicherer haben im Berichtsjahr einen versicherungstechnischen Verlust von 0,7 Mrd EUR zu verzeichnen, der damit um rund 1 Prozentpunkt auf gut 3 % der gesamten Kraftfahrtbeiträge gestiegen ist.

## Entwicklung der deutsche internet versicherung ag

Seit 2001 bietet die deutsche internet versicherung ag als „echter“ Online-Kfz-Versicherer ihre Versicherungsprodukte ausschließlich über das Internet an. Das Unternehmen hat sich seit der Gründung kontinuierlich positiv entwickelt. Der Versicherungsbestand ist von Jahr zu Jahr kräftig gewachsen – und das mit im Branchenvergleich größtenteils günstigeren Schadenverläufen.

Im Jahr 2009 musste die deutsche internet versicherung ag, wie bereits im Jahr zuvor prognostiziert, erstmalig einen Rückgang des Versicherungsbestands und damit auch der Beitragseinnahmen hinnehmen. Hintergrund ist der weiterhin deutlich überzogene Preiskampf in der Kraftfahrt-Sparte, an dem sich die deutsche internet versicherung ag nur in geringem Maße beteiligt hat. Die Bruttobeiträge der Gesellschaft sanken daher stärker als im Durchschnitt aller Kraftfahrtversicherer um 10,7 %. Der Schadenverlauf hat sich hingegen, auch wegen der geringeren Belastungen durch

Elementarschäden, erfreulich entwickelt. Entgegen dem Branchentrend verbesserte sich die Geschäftsjahresschadenquote der Gesellschaft – und zwar um 3,6 Prozentpunkte auf 96,5 %. Unter Berücksichtigung des Abwicklungsgewinns aus den Vorjahresschäden ergab sich eine gegenüber 2008 gesunkene bilanzielle Bruttoschadenquote von 88,5 %.

Angesichts einer weiterhin äußerst günstigen Bruttobetriebskostenquote gelang es der deutsche internet versicherung ag, im Berichtsjahr in der Versicherungstechnik unter dem Strich erneut schwarze Zahlen zu schreiben. Sie weist einen erfreulichen versicherungstechnischen Bruttogewinn in Höhe von 2,6 % ihrer Kraftfahrtbeiträge aus. Im Branchendurchschnitt war hingegen ein gut 3%iger Bruttoverlust zu verzeichnen.

Von den zum Teil dramatischen Auswirkungen der Finanzmarktkrise war die deutsche internet versicherung ag aufgrund ihrer traditionell vorsichtigen Anlagepolitik unmittelbar kaum betroffen. So fielen insbesondere keine Abschreibungen an.

## Geschäftsverlauf

### Geschäftsergebnis

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2009 folgendes Bild:

	2009 TEUR	2008 TEUR
versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	68	271
Zuführung zur Schwankungsrückstellung	-12	-12
versicherungstechnisches Ergebnis	56	259
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	277	319
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	333	578
Steuern	-106	-306
Jahresüberschuss	227	272

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung fiel im Berichtsjahr mit 68 TEUR aufgrund eines insbesondere infolge einer planmäßigen Rückversicherungsvertragsänderung gesunkenen Rückversicherungsergebnisses niedriger aus als in 2008 (271 TEUR). Nach der in Vorjahreshöhe angefallenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 12 TEUR ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 56 TEUR (259 TEUR).

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis ist trotz eines weiter gestiegenen Kapitalanlageergebnisses aufgrund niedrigerer Zinserträge aus verbundinternen Finanzverrechnungskonten, bei denen sich auch das deutlich gesunkene Marktzinsniveau negativ ausgewirkt hat, zurückgegangen. Es liegt mit einem

Gewinn von 277 TEUR (319 TEUR) nach wie vor auf einem komfortablen Niveau. Insgesamt wurde ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 333 TEUR (578 TEUR) erzielt.

Die Steuerbelastung ist im Berichtsjahr aufgrund des niedrigeren Vorsteuerergebnisses und einer im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Belastung durch die realitätsnähere Bewertung der Schadenrückstellungen mit 106 TEUR (306 TEUR) deutlich niedriger ausgefallen. Der verbleibende Jahresüberschuss belief sich auf 227 TEUR (272 TEUR).

Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 1.465 TEUR (1.193 TEUR) steht der Hauptversammlung ein Bilanzgewinn von 1.692 TEUR (1.465 TEUR) zur Verfügung.

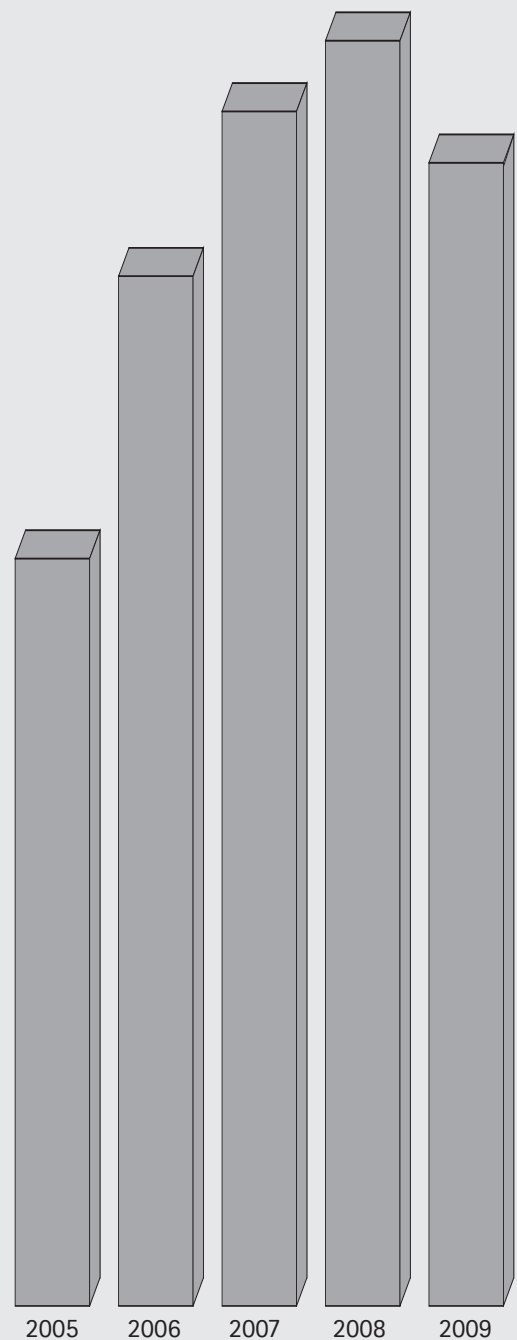
## Versicherungsbestand

Die deutsche internet versicherung ag hat im Berichtsjahr erstmals seit dem Start der Gesellschaft in 2001 einen Bestandsrückgang zu verzeichnen. So sank die Anzahl der am Jahresende bestehenden mindestens einjährigen Versicherungsverträge in Kraftfahrzeug-Haftpflicht um 9,7 % bzw. 3.034 (+1.758) auf 28.406.

Die sonstigen Kraftfahrtversicherungen – also die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherungen – sowie die Schutzbriefversicherungen stellen keine eigenständigen Verträge dar. Diese Risiken werden ausschließlich als Zusatzrisiken zur Kraftfahrzeug-Haftpflicht angeboten. Lediglich im Falle der Ruheversicherung besteht Kaskoversicherungsschutz, obwohl die Haftpflichtdeckung vorübergehend unterbrochen wurde. Die Kaskorisiken sind in der nebenstehenden Grafik nicht enthalten. Die Darstellung aller mindestens einjährigen Versicherungsrisiken sind den weiteren Angaben gem. § 51 RechVersV auf der Seite 36 zu entnehmen.

Anzahl der Versicherungsverträge  
in Kraftfahrzeug-Haftpflicht

18.572	25.589	29.682	31.440	28.406
(+46,2 %)	(+37,8 %)	(+16,0 %)	(+5,9 %)	(-9,7 %)



## Beiträge

Die Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts der deutsche internet versicherung ag sind im Berichtsjahr infolge des Bestandsverlusts um 10,7 % (+3,0 %) auf 8.107 TEUR zurückgegangen. Damit fiel die Beitragsentwicklung der Gesellschaft erstmalig schlechter aus als der Marktdurchschnitt aller Kraftfahrtversicherer. Branchenweit hat der intensive Preiswettbewerb in 2009, an dem sich die deutsche internet versicherung ag nur in geringem Maße beteiligt hat, zu einem Beitragsverlust in Kraftfahrt von 1,5 % geführt.

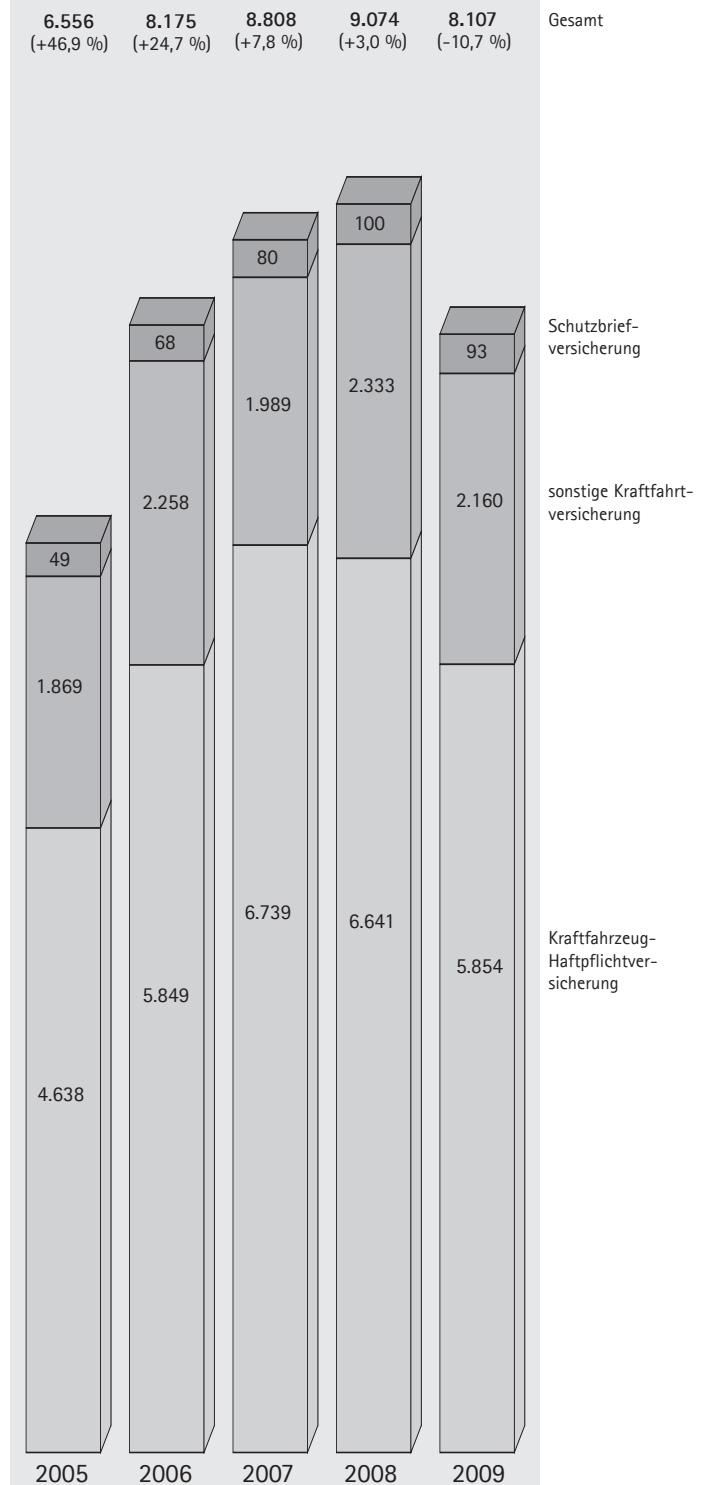
In der beitragsmäßig größten Versicherungssparte der deutsche internet versicherung ag – der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung – war im Berichtsjahr ein Beitragsrückgang um 11,9 % auf 5.854 TEUR (6.641 TEUR) zu verzeichnen. Sie bildete mit einem um 1 Prozentpunkt auf 72,2 % gesunkenen Anteil am Gesamtportefeuille nach wie vor den Schwerpunkt der Beitragseinnahmen.

Die Beiträge aus der sonstigen Kraftfahrtversicherung sind im Berichtsjahr etwas moderater um 7,4 % (+17,3 %) auf 2.160 TEUR gesunken. Der Anteil am Gesamtportefeuille erhöhte sich daher auf 26,6 % (25,7 %). In der kleinsten Sparte der deutsche internet versicherung ag – die Schutzbriefversicherung – reduzierten sich die Beitragseinnahmen um 7,0 % (+25,4 %) auf 93 TEUR.

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleibenden Beiträge f.e.R. betragen im Berichtsjahr 2.234 TEUR (2.509 TEUR). Sie fielen damit um 11,0 % (+3,6 %) niedriger aus als im Vorjahr. Die Selbstbehaltquote der Beiträge belief sich fast unverändert auf 27,6 % (27,7 %).

## Beiträge brutto in TEUR

- selbst abgeschlossenes Geschäft -



## Schadenverlauf

Der Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft war im Berichtsjahr insgesamt zufriedenstellend. Sowohl die Anzahl der Schadenmeldungen für das Geschäftsjahr als auch die entsprechenden Bruttoaufwendungen sind im Vergleich zum Beitragsrückgang überproportional um 14,9 % bzw. 13,8 % gesunken. Die Bruttoschadenquote für Geschäftsjahresschäden reduzierte sich daher um 3,6 Prozentpunkte auf 96,5 %.

Diese Entwicklung ist auf günstigere Geschäftsschadenverläufe in der sonstigen Kraftfahrtversicherung und der Schutzbriefversicherung zurückzuführen. In den Kaskosparten ging die in den Jahren 2007 und 2008 durch den Orkan Kyrill bzw. einige lokal begrenzte Sturm- und Hagelereignisse geprägte Geschäftsjahresschadenquote deutlich zurück. Im Berichtsjahr belief sie sich nur noch auf 86,4 % (116,2 %). In der Schutzbriefversicherung ermäßigte sie sich um 16,1 Prozentpunkte auf 88,7 %. In Kraftfahrzeug-Haftpflicht ist die Schadenquote hingegen aufgrund eines anziehenden Großschadenverlaufs auf 100,4 % (94,3 %) gestiegen.

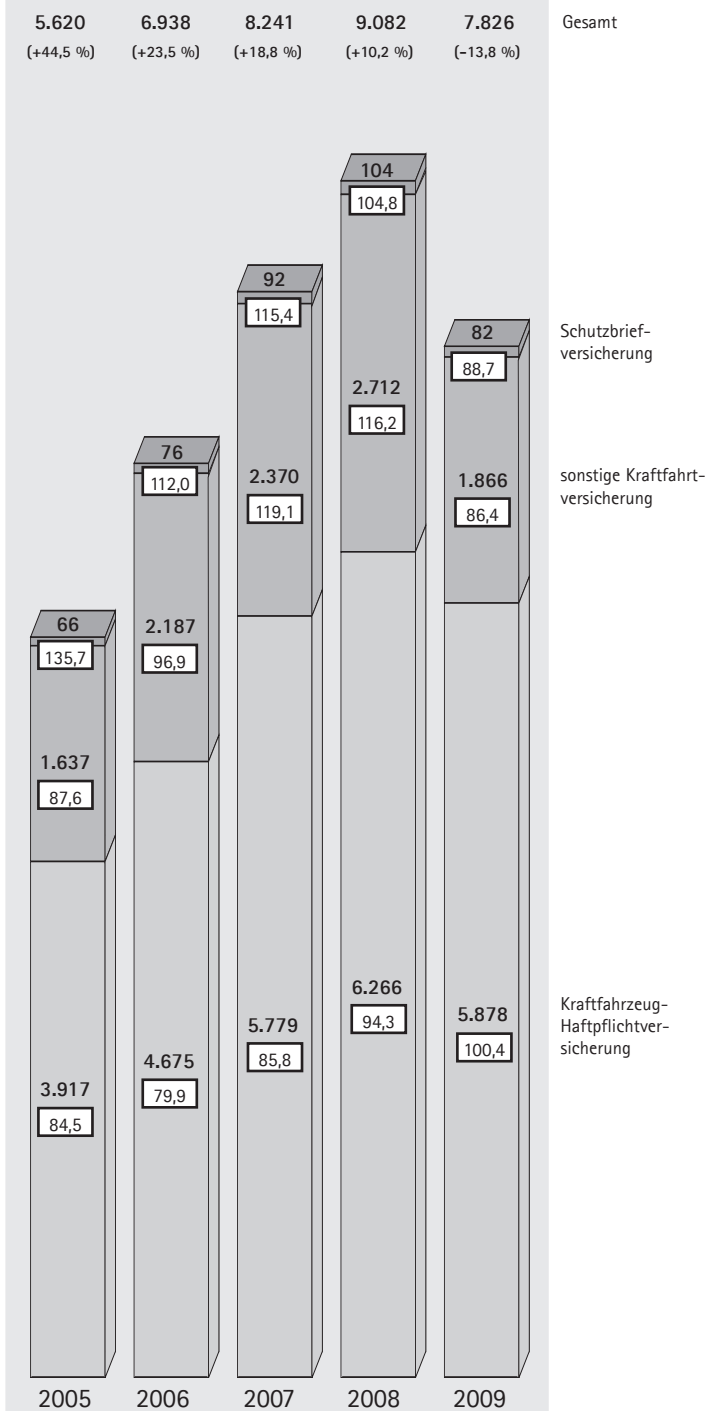
Die Bruttogewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellungen früherer Jahre sind im Berichtsjahr auf 653 TEUR (803 TEUR) gesunken. Bezogen auf die Bruttobeiträge ergab sich eine Abwicklungsgewinnquote von 8,1 % (8,9 %).

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen, d. h. die Geschäftsjahresschadenaufwendungen und die Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresschäden saldiert, beliefen sich im Berichtsjahr auf 7.173 TEUR (8.279 TEUR). Der Rückgang betrug 13,4 %. Die bilanzielle Bruttoschadenquote ermäßigte sich auf 88,5 % (91,2 %).

## Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahrs brutto in TEUR

- selbst abgeschlossenes Geschäft -

☐ Schadenquote in %



Der Anteil der Rückversicherer an den Schaden- aufwendungen im selbst abgeschlossenen Geschäft verringerte sich nahezu parallel zum Bruttoschadenverlauf. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. gingen um 13,1 % auf 2.119 TEUR (2.440 TEUR) zurück.

### **Kosten**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft haben im Berichtsjahr um 5,8 % (0,4 %) auf 722 TEUR zugenommen. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit dem gut ver- laufenen Jahreswechselgeschäft 2009/2010. Der Bruttokostensatz ist daher auf 8,9 % (7,5 %) gestiegen.

Die von den Rückversicherern erhaltenen Provisionen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind insbesonde- re aufgrund einer planmäßigen Absenkung des Provisionsatzes auf 673 TEUR (879 TEUR) gesunken. Per saldo beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. im Berichtsjahr auf 49 TEUR (-196 TEUR).

### **Verlauf der einzelnen Versicherungssparten**

#### **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**

Die Bruttobeitragseinnahmen im Kraftfahr- zeug-Haftpflichtgeschäft sind im Berichtsjahr um 11,9 % auf 5.854 TEUR (6.641 TEUR) gesunken. Da gleichzeitig die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden großschadenbe- dingt nur unterproportional um 6,2 % zu- rückgegangen sind, erhöhte sich die ent- sprechende Bruttoschadenquote auf 100,4 % (94,3 %). Der Abwicklungsgewinn aus den Vorjahresschäden blieb mit 575 TEUR prak- tisch auf dem Vorjahresniveau (598 TEUR).

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Bruttobetriebskosten, des im Vergleich zum

Vorjahr deutlich verbesserten Rückversiche- rungsergebnisses sowie der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 116 TEUR (Zuführung 5 TEUR) ergab sich ein versiche- rungstechnischer Gewinn f.e.R. von 82 TEUR (197 TEUR).

### **Sonstige Kraftfahrtversicherung**

In der sonstigen Kraftfahrtversicherung sind die Bruttobeiträge um 7,4 % bzw. 173 TEUR auf 2.160 TEUR gesunken. Die Schaden- aufwendungen für Geschäftsjahresschäden ermäßigten sich gegenüber dem von einigen lokalen schadenträchtigen Naturereignissen geprägten Vorjahr um fast ein Drittel. Die ent- sprechende Bruttoschadenquote verringerte sich um rund 30 Prozentpunkte auf 86,4 %.

Der Abwicklungsgewinn aus den Vorjahres- schäden fiel mit 74 TEUR niedriger aus als im Vorjahr (202 TEUR). Unter Einbeziehung des gesunkenen Rückversicherungsergebnis- ses, das vor allem aus der Beteiligung der Rückversicherer am günstigeren Geschäfts- jahresschadenverlauf resultierte, ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn f.e.R. vor Schwankungsrückstellung auf Vorjahresniveau von 89 TEUR (93 TEUR). Nach der erforderlichen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 128 TEUR (6 TEUR) wird ein Verlust f.e.R. von 39 TEUR (+86 TEUR) ausgewiesen.

### **Schutzbriefversicherung**

In der beitragsmäßig kleinsten Versicherungs- sparte Schutzbriefversicherung sanken die Bruttobeiträge auf 93 TEUR (100 TEUR). Entsprechend dem Rückversicherungsvertrag mit der ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG wurde davon der Großteil an den Rückversiche- rer abgegeben. Dafür übernahm dieser vertrags- gemäß die gesamten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 78 TEUR (102 TEUR). Unter Berücksichtigung der gegen-

über dem Vorjahr gesunkenen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Gewinn f.e.R. von 13 TEUR (-24 TEUR).

### Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich um 4,6 % (17,5 %) von 6.692 TEUR auf 7.000 TEUR. Für Neuanlagen standen unter Einbeziehung der Rückflüsse insgesamt 2.500 TEUR (2.192 TEUR) zur Verfügung, die vollständig in Schuldscheinforderungen und Darlehen investiert worden sind.

Der Bestandsanteil der Schuldscheinforderungen und Darlehen stieg von 35,9 % auf 61,4 %; davon wurden 23,3 % (0,0 %) in Darlehen an Bund, Länder und Gemeinden angelegt.

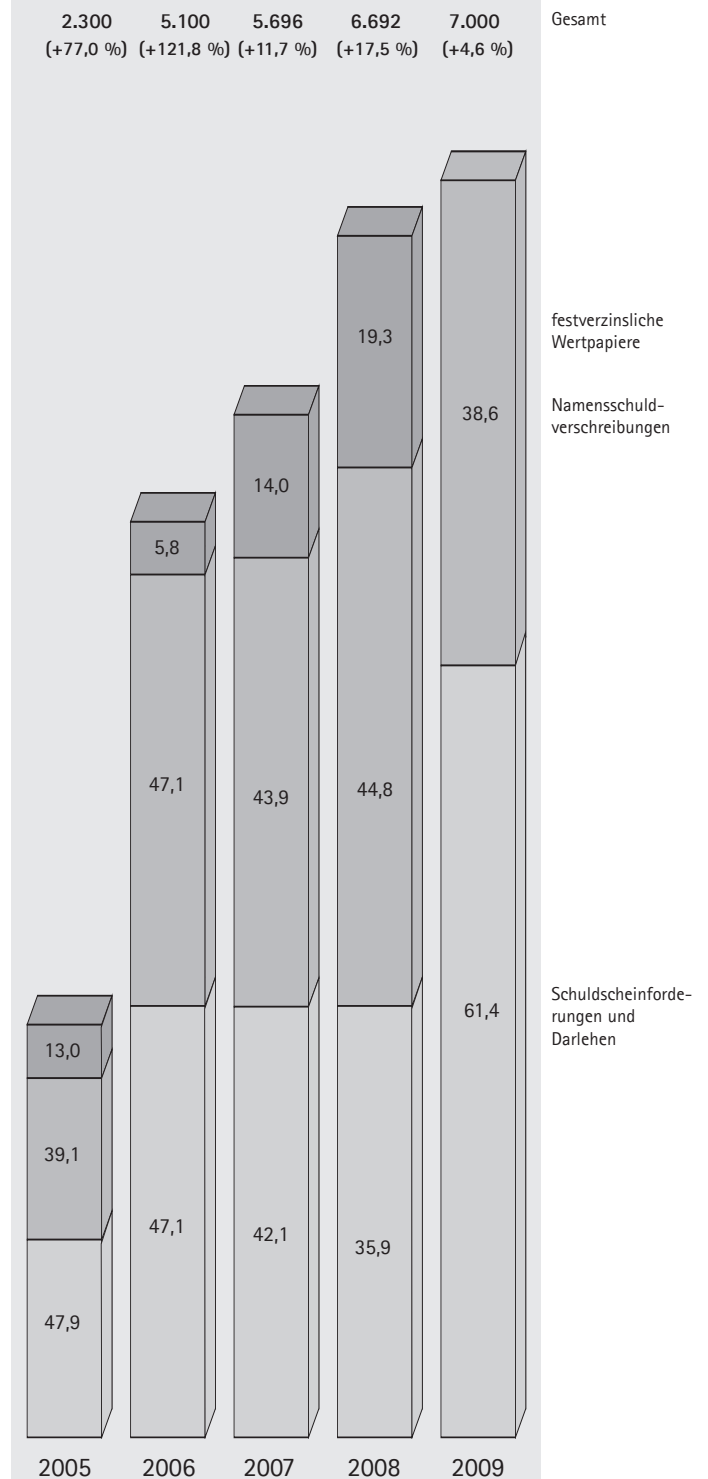
Der Anteil der Namensschuldverschreibungen an den gesamten Kapitalanlagen verringerte sich von 44,8 % auf 38,6 %.

Der Bestandsanteil der festverzinslichen Wertpapiere ermäßigte sich durch planmäßige Tilgungen bzw. Rückzahlungen von 19,3 % auf 0,0 %.

Die Übersicht auf der Seite 38 gibt die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen wieder.

### Kapitalanlagen in TEUR

Anteile in %



## Kapitalanlageergebnis

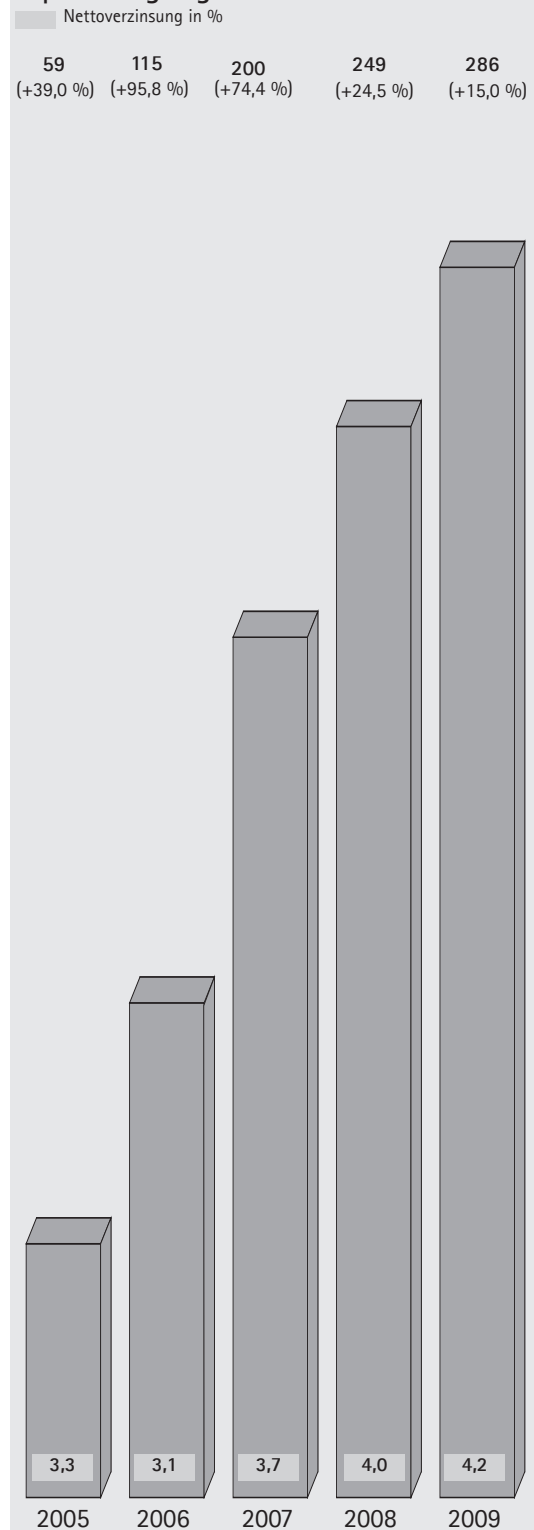
Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 15,0 % (24,5 %) von 249 TEUR auf 286 TEUR. Den Erträgen von 293 TEUR (254 TEUR), deren Anstieg insbesondere aus der Aufstockung des Kapitalanlagebestands resultierte, standen Aufwendungen von 7 TEUR (5 TEUR) gegenüber.

Die Bewertungsreserven aller Kapitalanlagen stiegen per saldo um 26,0 % von 98 TEUR auf 123 TEUR.

Die Nettoverzinsung, die das gesamte Kapitalanlageergebnis einschließlich der außerordentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen auf den mittleren Kapitalanlagebestand bezieht, belief sich auf 4,2 % nach 4,0 % im Vorjahr.

Der Dreijahresdurchschnitt der Nettoverzinsung lag bei 4,0 % (3,6 %).

## Kapitalanlageergebnis in TEUR



## Mitgliedschaften

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin,
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin, und im
- Verkehrsofopferhilfe e. V., Hamburg.

## Konzernunternehmen

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, bildete am 31.12.2009 zusammen mit der deutsche internet versicherung ag und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- Continentale Rechtsschutz Service GmbH, Dortmund,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA Versicherungen Beteiligungs-GmbH, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,

- ALLFINANZ Marketing GmbH, München,
- Continentale Business Services GmbH, Wien,
- Dortmunder Allfinanz Versicherungsvermittlungs-GmbH, Dortmund, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungs-GmbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluss wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, und die Continentale Lebensversicherung a.G., München, bilden einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

## Erklärung gem. § 312 AktG

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a.G., Continentale Lebensversicherung a.G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

## Funktionsausgliederung

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a.G. für die deutsche internet versicherung ag im Wesentlichen Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen und Interner Service übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a.G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a.G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig und die EUROPA Sachversicherung AG führt das gerichtliche Mahnverfahren durch.

## Versicherungsangebot

Im Berichtsjahr hat die deutsche internet versicherung ag die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

### Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

### Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

## 2. Risikobericht

### Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem

Die deutsche internet versicherung ag ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozess eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Die Vorgaben aus § 64a VAG und die daraus abgeleiteten aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) wurden bei der deutsche internet versicherung ag durch die Überarbeitung der entsprechenden Richtlinien umgesetzt. Derzeit wird an einem Ausbau des bisher eingesetzten quantitativen Limitsystems gearbeitet.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der Risiko reduzierenden Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird der Vorstand umgehend von dem Risikoverant-

wortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, Prozess unabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand. Die konzernweite Gesamtkoordination für das Risikomanagement wurde beim Konzerncontrolling angesiedelt.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken, den Risiken im Kapitalanlagebereich, dem Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, den operationalen Risiken und den politisch verursachten Risiken sowie Risiken aus Gesetzgebung und Rechtsprechung.

#### **Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z. B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich z. B. die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken begegnet die deutsche internet versicherung ag, indem das Unternehmen ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstrebt und die versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotiert. Zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf bildet das Unternehmen Schwankungsrückstellungen. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

#### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldner (Bonitätsrisiken), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiken) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Diese Risiken werden bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitätseinstufung Anwendung. Das Exposure gegenüber Banken lag bei 86 %. Hiervon ist der ganz überwiegende Teil in Pfandbriefen mit besonderer Deckungsmasse und Schuldscheindarlehen, die einer umfassenden Einlagensicherung unterliegen, investiert. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet,

Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z. B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnte, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden vor allem durch eine angemessene Laufzeitenstrukturierung begrenzt.

Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagen-Controlling angesiedelt.

Aufgrund der traditionell eher vorsichtigen und risikobewussten Kapitalanlagepolitik konnte erneut ein wettbewerbsfähiges Kapitalanlageergebnis erzielt werden. Auch vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise sind für das laufende Geschäftsjahr sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Stresstests, bei denen ggf. weitere Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 22 % (basierend auf dem Jahresendstand des EuroStoxx 50 Kursindex von 2.966 Punkten), Kursverluste an den Rentenmärkten von bis zu 10 % sowie Marktwertverluste von Immobilien von 10 % angenommen werden.

#### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft besteht bei der

deutsche internet versicherung ag nur in geringem Umfang. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern betragen am Bilanzstichtag 59 TEUR. Dies entspricht 0,7 % der Bruttobeiträge.

#### **Operationale Risiken**

Den operationalen Risiken wird unter anderem durch eine konsequente Funktionstrennung begegnet. So unterliegen z. B. alle Zahlungsströme strengen Regelungen in Bezug auf die Prüf-, Anweisungs- und Bankvollmachten. Hier und auch bei anderen genau definierten Entscheidungen findet das 4-Augen-Prinzip generell Anwendung. Die Datenbestände werden gegen unbefugte Zugriffe durch Firewalls geschützt. Die Sicherheit der Datenverarbeitungssysteme gewährleisten umfassende Zugangsregelungen und Schutzmaßnahmen sowie das Auslagern von Daten und Rechnern auf unterschiedliche Standorte.

#### **Politisch verursachte Risiken sowie Risiken aus Gesetzgebung und Rechtsprechung**

Nach derzeitigem Stand lassen sich für die deutsche internet versicherung ag keine Risiken erkennen, die aus der politischen Willensbildung resultieren oder aus veränderter Gesetzgebung und Rechtsprechung bzw. deren Interpretation durch eine Behörde stammen.

#### **Risikobeurteilung**

Das bestehende Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem gewährleistet, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Insgesamt ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der deutsche internet versicherung ag wesentlich beeinträchtigen könnte.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 3.200 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 4.715 TEUR zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine Solvabilitätsquote von 147 %.

### 3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

### 4. Prognosebericht

#### Allgemein

Im Zuge der weltwirtschaftlichen Stabilisierung fallen für 2010 die aktuellen Konjunkturprognosen wieder deutlich positiver aus. Die derzeitigen Prognosen gehen von einem realen Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % bis 2,5 % aus. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf den Staatskonsum und den Export zurückzuführen. Der private Konsum, der für die Nachfrage in den verschiedenen Versicherungssparten wesentlich ist, wird für 2010 eher schwächer beurteilt. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass für 2010 nach dem Auslaufen der Kurzarbeiterregelung mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen auf etwa 4 Mio Arbeitslose gerechnet wird. Steigende Arbeitslosenzahlen wirken sich auch bei den Beschäftigten bei langfristig wirkenden Entscheidungen, wie sie für Versicherungen typisch sind, hemmend aus. Allerdings dürfte sich die derzeit erwartete moderate Preisentwicklung (Inflationsrate +1,2 %) auf den privaten Verbrauch und damit auf die Konjunktorentwicklung stützend auswirken.

Unabhängig von diesen positiven Prognosen bestehen für die deutsche Wirtschaft nach wie vor Risiken. So steht eine nachhaltige Lösung des Problems der „toxischen Wertpapiere“ in den Bankbilanzen noch aus. Auch kann eine durch den Überhang anzulegender Mittel verursachte erneute Blasenbildung auf den Finanzmärkten nicht ausgeschlossen werden.

Zudem birgt die drastische Erhöhung der Geldmenge durch die Notenbanken trotz der derzeit noch günstigen Prognosen erhebliche Inflationsrisiken.

#### Schaden- und Unfallversicherung

Für die Kompositversicherer wird in Deutschland im Jahr 2010 mit einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen in einer Größenordnung von 0,5 % gerechnet. Dies ist auch eine Folge der generellen Zurückhaltung der Bevölkerung, in einer Wirtschaftskrise langfristige finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Darüber hinaus wird die Branche von verschiedenen anderen Faktoren belastet. Aus dem zu erwartenden Anstieg der Arbeitslosenzahlen, der Zunahme von Firmeninsolvenzen nach dem Auslaufen der staatlichen Konjunkturlösungen sowie einem wahrscheinlich nur geringen Wirtschaftswachstum resultieren eine erhöhte Stornogefahr und eine Zurückhaltung beziehungsweise ein gesteigertes Kostenbewusstsein beim Abschluss oder der Fortführung von Schaden- und Unfallversicherungen.

In der Sparte Kraftfahrt ist mit weiteren versicherungstechnischen Verlusten zu rechnen, da aufgrund des Wettbewerbs um Marktanteile die eigentlich erforderlichen Beitragserhöhungen ausbleiben werden. Zudem werden die strengen

und schneereichen Wintermonate am Jahresanfang 2010 negative Folgen für den Schadenverlauf haben.

Auch ohne meteorologische Sondereinflüsse ist im Jahr 2011 nicht mit einer grundlegend anderen Entwicklung zu rechnen, da nicht davon auszugehen ist, dass die Folgen der Wirtschaftskrise dann bereits überwunden sind.

#### **Entwicklung der deutsche internet versicherung ag**

Die deutsche internet versicherung ag hat seit ihrer Geschäftsaufnahme 2001 bewiesen, dass sie mit ihrer Strategie, leistungsstarke Kfz-Tarife ausschließlich über das Internet anzubieten und die daraus entstehenden Kostenvorteile konsequent über die günstigen Prämien an den Kunden weiterzugeben, wirtschaftlich erfolgreich ist. Darüber hinaus zeigt die anhaltend hohe Kundenzufriedenheit, für die der TÜV Saarland bereits zum dritten Mal in Folge eine Bestnote vergeben hat, dass die verfolgte Linie nachhaltig am Verbraucherinteresse orientiert ist. Die deutsche internet versicherung ag wird ihre Ge-

schäftspolitik entsprechend in 2010 und 2011 weiter verfolgen.

Dabei geht die Gesellschaft für 2010 auch angesichts des gut verlaufenen Jahreswechselgeschäfts 2009/2010 trotz des hart umkämpften Marktes in Kfz wieder von einem Wachstum des Bestandes und der Beitragseinnahmen aus, das sich auch im Jahr 2011 voraussichtlich fortsetzen wird.

Die deutsche internet versicherung ag rechnet mit einer Stabilisierung der Schadenquote, witterungsbedingt kann es in 2010 möglicherweise sogar zu einer leichten Verschlechterung kommen. Für 2011 wird ein ähnlicher Verlauf erwartet.

Die Betriebskosten werden in 2010 von einem äußerst niedrigen Niveau aus steigen. Für 2011 wird aus heutiger Sicht mit einer stagnierenden, gegebenenfalls wieder sinkenden Kostenquote gerechnet.

Das Kapitalanlagevolumen wird sich auch in 2010 positiv entwickeln. Die laufende Durchschnittsverzinsung dürfte leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Mit einer ähnlichen Entwicklung ist auch für das Jahr 2011 zu rechnen.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an die Aktionärin	--,- EUR
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>1.691.728,24 EUR</u>
Bilanzgewinn	<u>1.691.728,24 EUR</u>

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

### Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2008 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,-	-,-
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		-,-		1.291.800,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.700.000,00			3.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.300.000,00			2.400.000,00
		7.000.000,00		5.400.000,00
			7.000.000,00	6.691.800,00
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		59.298,51		67.096,69
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft - davon: an verbundene Unternehmen 156.812,00 EUR (194.108,00 EUR)		523.790,00		653.190,00
III. Sonstige Forderungen - davon: an verbundene Unternehmen 64.797,41 EUR (63.915,22 EUR)		202.170,94		234.915,00
			785.259,45	955.201,69
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			212.808,39	300.755,76
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			164.597,49	137.881,05
			8.162.665,33	8.085.638,50

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2008 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		2.600.000,00		2.600.000,00
II. Kapitalrücklage		587.000,00		587.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 187.000,00 EUR (187.000,00 EUR)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		23.608,27		23.608,27
IV. Bilanzgewinn		1.691.728,24		1.464.731,67
- davon: Gewinnvortrag 1.464.731,67 EUR (1.193.150,97 EUR)				
			4.902.336,51	4.675.339,94
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.725.928,00			5.040.731,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-4.046.577,00			-3.567.505,00
		1.679.351,00		1.473.226,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		781.546,00		769.782,00
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	39.171,00			43.866,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-25.576,00			-27.701,00
		13.595,00		16.165,00
			2.474.492,00	2.259.173,00
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		-,-		18.473,00
II. Sonstige Rückstellungen		18.460,00		20.700,00
			18.460,00	39.173,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern		455.740,84		470.041,95
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversiche- rungsgeschäft		34.491,15		36.533,85
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen -,- EUR (-,- EUR)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		277.144,83		605.376,76
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 222.409,06 EUR (588.728,31 EUR)				
- aus Steuern -,- EUR (-,- EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit -,- EUR (-,- EUR)				
			767.376,82	1.111.952,56
			8.162.665,33	8.085.638,50

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	EUR	2008 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		8.106.572,21		9.074.486,16
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-5.872.723,96		-6.565.424,12
			2.233.848,25	2.509.062,04
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.905,22	8.636,18
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-6.487.476,50			-7.554.917,64
bb) Anteil der Rückversicherer	4.574.222,71			5.325.453,93
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.913.253,79		-2.229.463,71
aa) Bruttobetrag	-685.197,00			-724.297,00
bb) Anteil der Rückversicherer	479.072,00			513.976,00
		-206.125,00		-210.321,00
			-2.119.378,79	-2.439.784,71
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			2.570,00	3.581,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-722.461,18		-683.105,53
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		673.153,00		878.864,00
			-49.308,18	195.758,47
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-3.120,86	-6.651,52
7. Zwischensumme			67.515,64	270.601,46
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-11.764,00	-11.560,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			55.751,64	259.041,46

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	2008 EUR
Übertrag		55.751,64	259.041,46
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	285.037,34		250.623,48
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.200,00		3.915,00
		293.237,34	254.538,48
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-6.769,39		-5.499,16
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-,-		-,-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-,-		-,-
		-6.769,39	-5.499,16
3. Sonstige Erträge		33.457,16	117.228,80
4. Sonstige Aufwendungen		-42.823,10	-47.540,04
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		332.853,65	577.769,54
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-105.857,08	-306.188,84
7. Sonstige Steuern		-,-	-,-
8. Jahresüberschuss		226.996,57	271.580,70
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.464.731,67	1.193.150,97
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-,-	-,-
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		-,-	-,-
12. Bilanzgewinn		1.691.728,24	1.464.731,67

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2009

#### Aktivseite

2009 EUR

#### Zu B. Kapitalanlagen

Sonstige Kapitalanlagen

#### 2. Sonstige Ausleihungen

7.000.000,00

Der Ansatz der unter diesem Posten erfassten Ausleihungen erfolgte – ggf. unter Abzug außerplanmäßiger Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB – zum jeweiligen Nennwert am Bilanzstichtag.

#### Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV

	Buchwert	Zeitwert
	TEUR	TEUR
B. Kapitalanlagen		
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.700	2.825
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.300	4.298

Die Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit der Mid-Swap-Kurve zuzüglich eines marktgerechten Zinsaufschlags bewertet.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Zeitwerte ganz wesentlich von den Zufälligkeiten stichtagsbezogener Marktpreise abhängen.

#### Zu C. Forderungen

#### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Versicherungsnehmer

59.298,51

Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.

	<u>2009 EUR</u>
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<u>523.790,00</u>
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
<b>III. Sonstige Forderungen</b>	
Forderungen an verbundene Unternehmen	64.797,41
Steuerforderungen	<u>137.373,53</u>
	<u>202.170,94</u>
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.	
<b>Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	
<b>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>	<u>212.808,39</u>
Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.	
<b>Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
<b>Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>	
Zinsen	<u>164.597,49</u>
Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert – ggf. unter Abzug außerplanmäßiger Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB – angesetzt.	

## Passivseite

	<u>2009 EUR</u>
<b>Zu A. Eigenkapital</b>	
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	2.600.000,00
<p>Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 2.600.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.</p> <p>Gemäß § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.300.000,00 EUR zu erhöhen.</p> <p>Die Continentale Holding AG, Dortmund, hat der deutsche internet ver-sicherung ag gem. § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mehrheitlich an der Gesellschaft beteiligt ist.</p>	
<b>II. Kapitalrücklage</b>	587.000,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	
gesetzliche Rücklage	23.608,27
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>1.691.728,24</u>
	<u>4.902.336,51</u>

	<u>2009 EUR</u>	<u>2008 EUR</u>
<b>Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen</b>		
<b>I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	<u>5.725.928,00</u>	<u>5.040.731,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	5.725.928,00	5.040.731,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.222.922,00	4.449.677,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	493.259,00	576.781,00
- Schutzbriefversicherung	9.747,00	14.273,00

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Auf die Schadenrückstellungen in der Kraftfahrtversicherung wurden unter Berücksichtigung der tatsächlichen Schadenzahlungen in der Vergangenheit pauschale Abschläge vorgenommen. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet wurden, vorgesorgt. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen wurden für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen ermittelt. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

	<u>2009 EUR</u>	<u>2008 EUR</u>
<b>II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>		
<b>Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf</b>		
insgesamt	<u>781.546,00</u>	<u>769.782,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	781.546,00	769.782,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	558.360,00	674.572,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	223.186,00	95.210,00
- Schutzbriefversicherung	-,--	-,--

Die Berechnung der Schwankungsrückstellungen erfolgte gem. § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV.

### III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

insgesamt	<u>39.171,00</u>	<u>43.866,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	39.171,00	43.866,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	33.268,00	36.389,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	5.661,00	7.171,00
- Schutzbriefversicherung	242,00	306,00

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus:

Stornorückstellungen	21.245,00	27.853,00
Verkehrsofferhilfe	17.926,00	16.013,00

Die Stornorückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Die Rückstellung aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gem. Vorgabe dieses Vereins gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

	<u>2009 EUR</u>
<b>Zu C. Andere Rückstellungen</b>	
<b>II. Sonstige Rückstellungen</b>	
Rückstellungen für Jahresabschlussaufwendungen	17.350,00
übrige Rückstellungen	<u>1.110,00</u>
	<u>18.460,00</u>
Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.	
<b>Zu D. Andere Verbindlichkeiten</b>	
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>	
Versicherungsnehmern	<u>455.740,84</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<u>34.491,15</u>
Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.	
<b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	222.409,06
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>54.735,77</u>
	<u>277.144,83</u>
Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.	

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	<u>2009 EUR</u>	<u>2008 EUR</u>
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>		
<b>Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge</b>		
insgesamt	8.106.572,21	9.074.486,16
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	8.106.572,21	9.074.486,16
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.853.986,99	6.641.493,27
- sonstige Kraftfahrtversicherung	2.159.855,62	2.333.314,49
- Schutzbriefversicherung	92.729,60	99.678,40
<b>Verdiente Nettobeiträge</b>		
insgesamt	2.233.848,25	2.509.062,04
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.233.848,25	2.509.062,04
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.572.557,99	1.790.811,27
- sonstige Kraftfahrtversicherung	637.559,62	691.151,49
- Schutzbriefversicherung	23.730,64	27.099,28
<b>Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	7.172.673,50	8.279.214,64
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	7.172.673,50	8.279.214,64
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.302.163,89	5.667.791,51
- sonstige Kraftfahrtversicherung	1.792.344,90	2.509.837,20
- Schutzbriefversicherung	78.164,71	101.585,93

	<u>2009 EUR</u>	<u>2008 EUR</u>
<b>Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
insgesamt	<u>722.461,18</u>	<u>683.105,53</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	722.461,18	683.105,53
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	423.672,19	275.364,54
- sonstige Kraftfahrtversicherung	287.527,94	356.751,55
- Schutzbriefversicherung	11.261,05	50.989,44

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr auf den Abschlussbereich 385.394,24 EUR und auf den Verwaltungsbereich 337.066,94 EUR.

## Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2009 EUR</u>	<u>2008 EUR</u>
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
insgesamt	-146.276,25	152.869,81
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-146.276,25	152.869,81
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-161.996,00	-501.563,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	6.554,00	625.426,00
- Schutzbriefversicherung	9.165,75	29.006,81
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		
insgesamt	55.751,64	259.041,46
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	55.751,64	259.041,46
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	82.139,07	196.635,08
- sonstige Kraftfahrtversicherung	-39.213,17	86.072,93
- Schutzbriefversicherung	12.825,74	-23.666,55
<b>Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken</b>	<u>2009 Anzahl</u>	<u>2008 Anzahl</u>
insgesamt (Risiken)	56.789	62.551
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	56.789	62.551
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	28.406	31.440
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	17.676	19.484
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	10.707	11.627

2009 EUR

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

#### a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	25.483,57
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	259.553,77
	<u>285.037,34</u>

### Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

#### a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Kosten der Vermögensverwaltung	<u>6.769,39</u>
--------------------------------	-----------------

### Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	21.107,53
Zinserträge aus Steuerforderungen	4.331,00
sonstige Erträge	8.018,63
	<u>33.457,16</u>

### Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	39.238,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.015,58
sonstige Aufwendungen	1.568,59
	<u>42.823,10</u>

### Zu 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	55.039,13
Gewerbesteuer	50.817,95
	<u>105.857,08</u>

## Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2009

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-	-	-
Summe A.	-	-	-	-	-	-	-
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.292	-	-	1.292	-	-	-
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	3.000	-	-	300	-	-	2.700
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.400	2.500	-	600	-	-	4.300
3. Summe B.	6.692	2.500	-	2.192	-	-	7.000
Insgesamt	6.692	2.500	-	2.192	-	-	7.000

## Sonstige Angaben

### Konzernzugehörigkeit

An der deutsche internet versicherung ag war am 31. Dezember 2009 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100 % beteiligt.

Die Continentale Krankenversicherung a.G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für die deutsche internet versicherung ag (s. Lagebericht, Seite 17), die den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufstellt und im elektronischen Bundesanzeiger offenlegt.

### Verpflichtungen aus Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e. V.“. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist die Gesellschaft verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend dem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu den Honoraren für den Abschlussprüfer gem. § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzerngeschäftsbericht der Continentale Krankenversicherung a.G.

### Mitarbeiter und Unternehmensorgane

Die deutsche internet versicherung ag beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 30.004,22 EUR.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 4.458,41 EUR.

Die Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB sind der Seite 7 zu entnehmen.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,-	-,-
3. Löhne und Gehälter	30.004,22	70.180,96
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-,-	-,-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-,-	-,-
6. Aufwendungen insgesamt	30.004,22	70.180,96

Dortmund, den 1. April 2010

Der Vorstand



Kraus



Struve

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutsche internet versicherung aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Husch                      Elmenthaler  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

Köln, den 14. April 2010

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit den rechtlichen Neuregelungen für Vorstände, Aufsichtsräte und Hauptversammlungen befasst, die im vergangenen Jahr in Kraft getreten sind. Er hat die Angemessenheit der Vorstandsvergütung festgestellt. Schließlich hat er sich den in § 107 Abs. 3 Satz 2 des Aktiengesetzes definierten Aufgaben des Aufsichtsrats gewidmet und die Rechnungslegungsprozesse, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung überwacht und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers kontrolliert. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlussfassung in Sitzungen

oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der die Bilanz feststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 23. Juni 2010

Der Aufsichtsrat



Bauer  
Vorsitzender